

Dienstag

den 12. Februar

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**S. 145. (2) Edict. Nr. 3180j189.**  
Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es seie in Folge Ansuchens des Andreas Godesch von Märtensbach, Vormundes des Matthäus und der Maria Trisch, de praesentato 15. December v. J., Nr. 3180, und des Thomas Sackreisweg von Neudorf, Vormundes der Elisabeth Sparableck, de praesentato 12. Jänner I. J., Nr. 189, in die executive Versteigerung, der dem Simon Sparableck von Unterdorf gebürgigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 629, zinsbaren, auf 431 fl. gesdachten 1½ Hube, regen schuldigen 26 fl. 49 ½ kr. und 32 fl. 8 ½ kr. c. s. c., gerilligt worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Elicitationen, und zwar: die erste auf den 27. Februar, die zweite auf den 27. März und die dritte auf den 28. April 1828, um 9 Uhr Früh, im Orte Unterdorf mit dem Anhange ausgeschrieben, daß falls die gedachte 1½ Hube bei der ersten oder zweiten Elicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, sollte bey der dritten auch unter der Schätzung hinzugegeben werden soll.

Wovon die Kaufstücker durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. Jänner 1828.

**S. 149. (2) Edict. Nr. 230.**  
Vom Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Jänner 1828, mit Hinterlassung eines Testaments, verstorbenen Philipp Muthweiss, gewesenen Bürgers zu Neustadt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich bey der diesfalls auf den 5. März 1828, Früh um 9 Uhr alshier einberaumten Liquidations-Logozugung zu melden; oder auch die Schuldner, welche in diese Verlaßmassa etwas schulden, hiezu um so gerissen zu erscheinen; als sonst die Gläubiger und Erben die Folgen des §. 814, b. G. B. treffen, und die Schuldner im Rechtswege belangt werden mühten.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 30. Jänner 1828.

**S. 150. (2) Edict. Nr. 262.**  
Vom Bez. Gerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft mit diehortigem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 262, in die Veräußerung des gesammten Nachlasses des, am 21. May 1827 ab intestato verstorbenen, Johann Hudail, von Schallerviz, bestehend in der, der Herrschaft Wördl, sub Rectif. Nr. 38 ½, ein dienenden 1½ Hube, sommt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im Schätzungsvertheile pr. 72 fl.,

dem der Staatsherrschaft Pläterjach Bergrechtmaßigen Weingarten, im Gebirge Sopadesch, sammt Keller dabe, pr. 50 fl., einem Edwein, Getreide verschiedener Gattung und Vieerrüstung, gerilligt worden.

Nachdem hiezu der 4. März 1828, Früh von 9 bis 12 Uhr, und allenfalls auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Orte Schallerviz bestimmt worden ist; so werden alle Kaufstücker zu dieser Elicitation nach Schallerviz zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertshof zu Neustadt am 5. Februar 1828.

**S. 140. (2) Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Gasparitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf dem derselben gehörigen, sub Haus. Nr. 8, in der Stadt Lack, Vorstadt Studenz, liegenden Hause intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heiratsbriefes der Maria Okorn, ddo. et intab. 25. November 1805 pr. 178 fl. 30 kr.;
- b) des zu Gunsten des Franz Oman, und dessen Ehereibb Mija, dann dessen Tochter Mija und Gertraud aufgestellten Notariatsactes, ddo. 14. July 1814, intab. 24. December 1818, pr. 110 fl., bewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gerisch bey diesem Gerichte anzumelden, widrigs die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Lack den 31. December 1827.

**S. 532. (2) Edict. Nr. 492.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Schuller, als Vormund der minderjährigen Maria Thomann, von Kropp, de praes. 6. April 1827, Nr. 492, in die Ausfertigung des Amortisations-Edicte, hinsichtlich des auf den vorhin, von Andreas, dann Anton Thomann, Hammergengerke zu Steinbüchel, grundbüchlich besessene, nun durch Erbrecht aber auf dessen Pupillinn Maria Thomann übergangenen Realitäten, nähmlich auf dem Hause, in Steinbüchel, sammt Waldantheilen, sub Hous-Nr. 31, Urb. Nr. 1252, so wie auf denen Grundstücken na Rounze u' Doline, dann auf den vier Chfeuern, zwey in der Edmichütte pred Fap-sam, zwey na Quadi intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Andreas Thomann auf-

gebenden, und auf Valentin Nemann, rechte Ermann, lautenden Schuldbriefes, ddo. 16. September, et intab. 2. December 1803, pr. 1043 fl. 29 1/4 kr. Landes-Währung, sammt 5 ojo Interessen, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf den gedachten Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiss dazuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieser Schuldbrief für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 9. April 1827.

**S. 141. (2) Edict.**

Von dem Bezirkgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Lack wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Nothafer und Michael Pokorn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der dem Caspar Demster gebörig gewesenen, von Andreas Nothafer im Executionswege erkaufsten dem Gute Altenlack dienenden 153 Hube sub Haus-Nr. 28, zu Altenlack intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- des Erbschaftsvergleichs, ddo. 8. Februar 1794, zu Gunsten des Valentin Reschegg;
- des Schuldweins, vom 1. October 1808, zu Gunsten des Michael Pokorn, pr. 600 fl. Landes-Währung, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiss bei diesem Gerichte anzumelden haben, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Lack den 31. December 1827.

**S. 1385. (2) Edict.**

Von dem Bezirkgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Lack wird hiermit allgemein fund gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Krener, von Lack, und Caspar Babnig, von Retezhe, in die Ausfertigung der zwey nachstehenden, auf der diesem Letztern gehörigen, der Staats-Herrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2545j2590, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 10, in Retezhe, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- des Heiratsbriefes, zu Gunsten der Mina Podvies, ddo. et intab. 4. May 1808, pr. 960 fl. Landes-Währung;
- des Urtheiles, zu Gunsten des Joseph Krener, ddo. 20. July, intab. 4. August 1810, pr. 1275 fl., gewilligter.

Es werden daher alle Jene, die auf den bekannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiss hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über fernerer Ansuchen des Franz Krener und Caspar Babnig, die oben genannten zwey Urkunden, sammt dem Intabulations-Certificate, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 27. November 1827.

**S. 542. (2)**

**Amortisirungs-Edict.**

Vom Bezirks Gerichte Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein fund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Werdig zu Lack, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte nachstehender, auf seinem Hause, Nr. 27, in der Stadt Lack bestehende, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- des Vergleichs, ddo. 27. May, intab. 50. Juno 1803, pr. 122 fl. 30 kr., zu Gunsten des Franz Clementschitsch;
- des Kaufcontracts, de intab. 24. December 1814, pr. 700 fl., für Blas Wenedig, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiss gelten zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Lack den 8. May 1827.

**S. 118. (3) Kunst- und**

**Musikalien-Anzeige.**

Von L. Paternolli in Laibach, am Platz, Nr. 259, sind folgende Neuigkeiten angelangt, als: mahlische Chinesenspiele, schwarz à 1 fl. 30 kr. Karte von Griechenland, in 4 Blättern, 1827, à 2 fl. 20 kr. Sehr viele Blumen und Bouquets etc., schwarz zum Nachzeichnen; italienische Darm- und übersponnene Saiten, viele ausländische, Wiener und Gräzer Musikalien, für ganze Orchester, Violine, Flöte, Gitarre, Clarinet, Gesang mit Piano-Forte, worunter sich besonders viele Stücke, Ouvertüren und Bass-Länze, als: Ecossaises, Galanterie, Olympische, Wiener, Bairische, Algierer, Oberösterreichische, Sentimental-Faschings-Walzer etc., befinden; dann Gräzer Redout-Deutsche für 1828, zweite Abtheilung à 30 kr. Krähwinkler-Länze mit Bildern, das Heft à 40 kr. Sechs Deutsche sammt Trio's, der Laibacher Schützen Gesellschaft gewidmet, von C. Suppantshitsch, à 30 kr., so wie auch noch viele andere Geschriebene für diesen Fasching zu haben. Auch besorat er alle Besiedlungen auf neu erscheinende Musikalien, und zwar in möglichster Eile. Nachträglich ist auch noch bei ihm die Schlacht von Navarin, illuminirt und schwarz, nebst dem dazu gehörigen Plan, zu haben.

**S. 1455. (3) Vorrufung-Edict.**

Von der Bezirkobrigkeit Rupertshof zu Neustadt, wird der sich ohne Pass aus dem Bezirk entfernte, und sich unbekannt wo aufzuhaltende Bauernbursche, Jacob Suppantshitsch von Potok, aufgefordert, binnen 4 Monaten vom heutigen Tage sich entweder persönlich vor die Bezirkobrigkeit zu stellen, oder dieselbe auf eine legale Act in Kenntniß seines gegenwärtigen Aufenthaltes zu setzen, und seine unbefugte Abwesenheit so gewiß zu rechtfertigen, als er widrigens die auf

die Uebertragung der Pach- und Conscriptionsgesetze verhängten gesetzlichen Strafen unnachstößlich zu gewärtigen haben wird.  
Bzg. Obrigkeit Rupertshof zu Neustadt am 10. December 1827.

Bz. 129. (2)

In dem Handlungsb. Gewölbe des Unterfertigten sind alle Spezerey-, Färb-, Eisen- und Eisengeschmeidwaren um die billigsten Preise, groß- und kleinweise zu haben, besonders offerirt er:

Bestes, rein abgelegenes Speisödl.

das Pf. à 14 kr.

Bei Abnahme von wenigstens	
200 Pfund	à 13 "
Ganz fetten Schweizer-Käss	à 14 "
Parmesan-Käss	à 28 "
Gesund gewässerten Stockfisch	
durch die Fastenzeit	à 3 "
dann von seiner eigenen Fischung:	
Ein Samen Sortiment von 20	
vorzüglichsten Blumen-Gattungen,	
darunter hochwachsende zu Lustlauben um 40 kr.	
Striegel-Kaffee,	das Pf. à 24 "
frühe, grüne, 2 mahl zeitige	
Auslösersßen	à 24 "
weiße Zuckererbsen	à 12 "
große, schwarze Spalier-	
Fisolen	à 18 "
rothe Spalier-Fisolen mit	
mürber Schale	à 15 "
grüne Zwerg-Fisolen mit mürber	
Schale	à 12 "
Koriander	à 8 "
Pilgrim-Kürbisse	das Pf. à 14 "
Lückissbund	à 14 "
Große Schlangen-Gurken	à 14 "
großer, später Kohl	à 5 "
Monath-Rettig	à 5 "
früher gesprengter Hapfelsallat	à 5 "
rothe Rahnen	à 3 "
große Wurzelpetersilie	à 3 "
Unmerkung. Da die Sämereyen für heuer, als	
dem Anfange, nicht in gar großer Quantität vorrätdig sind, so beliebe man sich	
bald dafür zu melezen.	

erner ist im nämlichen Gewölbe zu haben:

Neuankommener Rosasco, von	
vorzüglicher Güte,	die Maß à 28 kr.
alter Ziwidin, von vorzügl-	
icher Güte	à 28 "
neuer süßer Rebula, von	
vorzüglicher Güte,	à 24 "
alter Wiseler-Wein	à 16 "
Einerweise verhältnismäßig billiger, auch	
sind mehrere Weinfässer sehr gut erhalten, und	
mit Eisen beschlagen, nach Auswahl, von 10 bis	
50 Eimer haltend, zu haben bei	
Joh. Paul Suppontschitsch,	
Handelsmann, in der Spital-	
auss, Nr. 269.	

Bz. 1342. (3) Edict.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Lack wird hiermit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Helena Pototsch-

nig, gebornen Jenko, in die Aussertigung des Amortisations-Edicts, hinsichtlich des, auf ihrer zur Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2441, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 22, zu Zauchen, zu Gunsten ihrer Mutter Helena Jenko, gebornen Rotscher, intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Heirathsvertrages, ddo. 20. Jänner 1764, intab. 4. Juni 1806, pr. 1020 fl. gewilligt. Es werden daher alle Jene, die auf dem benannten Heirathsvertrage ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen der Helena Pototsch der benannte Heiratsbrief mit Intabulations-Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack den 10. November 1827.

Bz. 127. (3) Edict.

Nr. 69.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es seie auf Ansuchen des Michael Kaisfeld, in die executive Versteigerung der dem Michael Ostermann, von Banjaloka, in die Execution gezogenen, der Herrschaft Kostel sub Rectific. Nr. 41, eindienenden, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 150 fl. gerichtlich geschätzten 144tel Urbahrhube gewilligt, und seien dießfalls die Lagsatzungen am 17. März, am 17. April und am 17. May l. f. Loco der Realität, jederzeit Vormittags 10 Uhr mit dem Besseze anberaumt worden, daß, wenn die Realität bey der iten, oder 2ten Lagsatzung nicht wenigstens um, oder über den Schätzungs-wert an Mann gebracht werden könnte, bey der 3ten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingungen können in der Kanzlei eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 16. Jänner 1828.

Bz. 111. Edict.

ad Nr. 1998.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Kraiburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Paul Saveruschen Concurs-Mossauerwalters Blas Kuralt, in die öffentliche Versteigerung der zur benannten Gantmassa gehörigen, zu Drulouk gelegenen, der Herrschaft Götschach, sub Urb. Nr. 10, dienstbaren, gerichtlich auf 1100 fl. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtsbube nach dreyen gleichen Theilen, wegen von den Erbeherinnen Margaretha und Gertraud Saveru nicht zugesetzten Zahlungsfristen, gewilliger, und deren Vernahme auf den 4. März l. f. Vormittags um 9 Uhr, im Orte Drulouk mit dem Besseze angeordnet worden, daß, wenn der Austrufpreis nicht angeboten werden sollte, die Realität bey der nämlichen Lagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bespazie zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesjährigen Eicitationsbedingnisse täglich in den Umtsständen in hiesiger Gerichts - Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks - Gericht Micheldorf zu Krainburg den 15. Jänner 1828.

**B. 157. (3)**

Ausschließendes Privilegium.

Seine k. k. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruhet, und zwar auf seine neuen, elastischen und auf beydien Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Leder an beydien Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convexität den hohl geschliffenen Rasirmessern eine weit höhere Berührungsfäche darbiethen, eine feinere und dauerhafte Schneide als die sonst üblichen Abziehriemen geben, und sich überdies stets in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bey dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen als auch einzeln bey Fortunat Worenz, Schnitt- und Luchhändler am Platz, zu haben.

Mathias Bruckner,  
Inhaber des ausschließenden Privilegums.

**B. 143. (3)**

Die von dem Herrn Franz N — k hinterlassenen, dem hochgeborenen Fräulein E. Freyinn von Sch. gewidmeten, bey Kaiser in Grätz lithographirten Laibacher Redout-Deutschen für 1828, im Clavier - Auszuge, deren Ertrag einem wohlthätigen Zwecke gewidmet ist, sind im Zeitungs - Comptoir das Stück zu 40 kr. C. M. zu haben.

Edel v. Kleinmayr'sches Zeitungs - Compt.

**B. 152. (3)**

Ein kleines Gut zu verkaufen.

Der zur steiermärkischen Landtafel beansprachte, schuldenfreye Lindner - und Kosachof, liegt westlich an der äußersten Gränze des Zillier Kreises, in der Pfarr St. Johann, Bezirk Puchenstein, an einer kleinen, mit vielen edlen Obstbäumen besetzten Unhöhe. Die Pfarrkirche ist am Ende des Dominical - Feldes, 600 Schritt von dem Schloßgebäude, und eine Stunde von der Stadt Windischgrätz; auf der andern Seite liegt in einer Entfernung von 1/4 Stunde an der kärntnerischen Landesgränze der Markt und die Poststation Unterdrauburg. Diese vortheilhafte Lage verfaßt leichten Absatz der eigenen Wirtschaftserzeugnisse, und die beste Gelegenheit zum Betrieb verschiedenartiger Speculationen.

Der Gœlitz aus zwei Stockwerken bestehend, ist solid gemauert und mit Schindeln gedeckt, hatzureichende Wohnzimmer und Wirtschaftsräume; die Neben - Meiergebäude und Stallungen befinden sich im guten Stande.

Die zum Gut gehörigen Realitäten, bestehen in 44 Joch, 1009 Quadrat - Maister, sämtlich von guter Baugleba, geeignet zu allen Früchten, alle Wiesen sind zwey- oder dreymäig, und sind auf drei Jahre theilweis unter 52 Partheyen, sammt der Mahlmühle, Stampf- und Sägemühle, dann Huf- und Hackenschmiede, mit der Pflicht der unentgeldlichen Verarbeitung des Hausesdarfes, und der gleichfalls ohne Zahlung zu leistenden Schmiedarbeiten, verpachtet um einen jährlichen Pachtschilling pr. 476 fl. 53 kr. C. M., welche in zwey Raten anticipate erlegt werden müssen; doch in Verkaufsfällen hat die Auskündigung statt.

Der Anschlag des Gutes und die näheren vortheilhaftesten Bedinguagen mit Rücksicht auf die Abzugsposten können eingesehen werden in Laibach bey Herrn Joseph Suppantzitsch, jubilirtem k. k. Gubernial - Secretär und Registratur - Directoren, in dem Baron Rastnerischen Hause, in der deutschen Gasse, Nr. 179.

Laibach am 1. Februar 1828.

**B. 128. (3)**

Borladungss - Edict.

Von der Bezirkobrigkeit des Herzogthums Gottschee, im Neustädter Kreise, werden nachbenannte Rekrutirungs - Flüchtlinge, hiemit edictaliter vorgeladen, als:

Vor- und Zuname	Geburtsort	Hauptgemeinde	Nr. Haus	U er	W e	D a t e G	Profession
Georg Höniemann	Altkaag	Malgern	3	19	ledig		ohne
Martin Kaisersch	Ostert	Kostel	5	20	"		"
Anton Hodnig	Bajniaboka	"	14	20	"		"
Georg Marinitsch	Berch	"	11	20	"		"
Andreas Röthel	Krapfenfeld	Gottschee	1	23	"		"
Georg Taklitsch	"	"	6	20	"		"

Dieselben haben sich demnach binnen 3 Monaten von Heute an gerechnet, so gewiß bey dieser Bezirkobrigkeit zu stellen, und über ihre Entweichung zu rechtfertigen, als widrigens nach Verlauf der gedachten Frist, gegen sie nach den bestehenden Vorschriften fürgegangen, und sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zur Last zu schreiben haben werden.

Bezirkobrigkeit Gottschee am 29. Jänner 1828.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 4. Februar 1828.

Hr. Caspar Graf v. Roccabiegliera, Bemittler, von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Ladislaus Freund, Domainen-Offizial, von Klagenfurt nach Carlstadt. — Hr. Anton Haizmann und Samuel Bachrach, Handelsleute, von Triest nach Wien.

Den 6. Herr B. G. Wilbraham, Garde-Offizier Sr. Majestät des Königs von Großbritannien, von Triest nach Wien.

Den 7. Hr. Carl Joseph Hofer, k. k. Hofarzt und Hofrat Dr. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, von Wien nach Triest. — Herr Wilhelm Edler v. Well, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Herr Bernard Conrath, Dr. der Medicin, von Wien nach Triest. — Herr Johann Del Cott, Handelsmann, von Triest nach Zilli. — Hr. Wilhelm Wilsing, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 8. Herr M. G. Ward, Secretär bey der grossbritannischen Gesandtschaft in Wien, und Herr Hamilton James Ward, k. grossbritannischer Lieutenant, beyde von Wien nach Rom.

**Wasserstand des Laibachstusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey Eröffnung der Wehr:**

Den 11. Februar: o Schuh, 4 Zoll, o Linien ober der Schleusenbettung.

## R. R. Lottoziehungen.

In Grätz am 6. Februar 1828:

28. 78. 29. 41. 22.

Die nächsten Ziehungen werden am 16. Februar und 1. März in Grätz abgehalten werden.

## Cours vom 7. Februar 1828.

Mittelpreis.

Staatschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in EM.)	90 g 16	
dettō. detto zu 1 v. H. (in EM.)	18 z 14	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in EM.)	148 z 14	
dettō. detto 1821 für 100 fl. (in EM.)	117 z 14	
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 z 12 0. H. (in EM.)	44 5 8	
dettō. detto zu 2 v. H. (in EM.)	35 7 10	
Obligation der algem. und Ungar. Hofkammer zu 2 z 12 v. H. (in EM.)	44 3 8	
(Araria) (Domell.)		
Obligationen der Stände	(G.M.) (E.M.)	
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— 44 1 8 — — 35 3 10 — —

Bank-Actionen pr. Stück 1044 in Conv. Münze.

## Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Maussberger's Verlag in Wien, ist so eben, theils ganz neu, theils nachträglich angekommen, und im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu haben:

**Der neue Gelegenheits-Dichter für Kinder.** Zu Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstagfesten u. s. w. Von M. J. H. Wolff, Director einer Privat-Erziehungs-Anstalt zu Leipzig; und Water Meinhard's neuestes Gratulations-Büchlein für Knaben und Mädchen von 5 bis 10 Jahren, welche an Namens-, Geburts- und Neujahrstagen Wünsche und Gratulations-Briefe ihren Eltern, Tanten, Groß-Eltern &c. überreichen wollen. Preis, steif, im eleganten Einbande: 20 kr. E. M.

**Die junge Hausfrau vor der Toilette, am Nähs- und Puhmacherisch; als Wirthschafterinn und Bewirtherrinn.** Von Charlotte L\*\*\* Verfasserinn des Handbüchleins für junge Damen. Mit 19 Abbildungen, Preis, 30 kr.

**So werden Mädchen gut.** Fünf Erzählungen aus einem edlen weiblichen Kreise. Ein passendes Fest- und Prüfungsgeschenk für fleißige und gesittete Mädchen. Preis, steif, im eleganten Einbande: 24 kr. E. M.

August v. Rohebue's dramatische Werke, 6. — 7. Band. Walter Scott's Werke. LXI. Band.

**Neueste Bibliothek unterhaltender Erzählungen, 131. — 133. Band.** Religion und Tugend. Von Leopold Chimani, 10. Band.

In ebengenanntem Zeitungs-Comptoir ist auch noch gleichzeitig und ganz neu aus Schade's Verlag in Wien, erschienen, und sollte zugleich von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

**Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache.** Von Dr. Theodor Heinss. I. Bandes I. Heft. Pränumeration für das II. Heft mit 24 kr. E. M.

— o —  
S. 103. (3) In der Wilhelm Heinrich Korn'schen Buchhandlung  
in Laibach, wird Pränumeration angenommen mit 1 fl. 15 kr. C. M. auf jeden Band auf das

## H a n d b u ch

# P a s t o r a l = T h e o l o g i e,

nach der  
Ordnung der theologischen Studien  
an den k. k. österreichischen Lehranstalten.

Von

Franz Hinterberger,  
ord. öffentl. Professor der Pastoral-Theologie am k. k. Lyceum in Linz.

In 4 Bänden, gr. 8. Linz, 1828.

Da das ganze Werk schon sowohl die Bewilligung der k. k. Zensurhofstelle, als auch des hochwürdigen Ordinariates erlangt hat, so wird der ununterbrochenen Ausgabe desselben kein Hindernis im Wege stehen.

Der Verfasser.

Um den Umlauf dieses gediegenen Werkes möglichst zu erleichtern, schlug der Verleger den Weg der Pränumeration ein, der erste Band erscheint mit Ende künftigen Monats, dann in Zwischenräumen von 4 bis 6 Wochen ein Band, so, daß das ganze Werk bis Ende Juni zu haben seyn wird. Mit Erscheinung des dritten Bandes tritt der erhöhte Ladenpreis ein.

S. 153. (3)

### Subscriptions-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er das von ihm verfaßte, und auf dem ständischen Theater in Laibach mit Beifall aufgenommene vaterländische Schauspiel:

## Die Türkenschänze bey St. Christoph;

oder:

Die Befreyung Laibachs von den Türken, im Jahre 1472,  
auf Subscription im Druck herausgeben wird.

Ehrenvolle, von verschiedenen Seiten an ihn ergangene Aufforderungen haben den Verfasser bewogen, dem geäußerten Wunsche nachzugeben, dem er auf eine um so würdigere Art zu entsprechen hofft, da er das Schauspiel nach der Aufführung gänzlich revidirt hat, wovon er sich des Beifandes, eines hiesigen gelehrten Geschichtforschers erfreute, so daß es jetzt nicht nur als das erste vaterländische Werk dieser Art erscheinen wird, sondern auch darauf Anspruch machen kann, in dem Hause eines jeden Patrioten einen Ehrenplatz einzunehmen, indem es zur Verherrlichung der Geschichte Krains, und zur Aufregung vaterländischer Gesinnungen bei der Jugend, geschrieben ist.

Für eine würdige Aussstattung in typographischer Hinsicht, sorgt die Edel von Kleinmayr'sche Buchdruckerey. Jedem Exemplar werden die Namen der Ltl. Herren Subscribers vorgedruckt, und das Werk erscheint zu Ostern d. J., broschiert mit einem farbigen Umschlage. Subscription nimmt das Comptoir der Laibacher Zeitung und die Korn'sche Buchhandlung in Laibach an.

Der Subscriptions-Preis ist . . . . . 30 kr. C. M.

Der Laden-Preis 40 kr. " "

Die Zahlung leistet man bey Ablieferung des Werkes.

Carl Schweder.

### Pränumerations-Anzeige.

In Mausberger's Verlags-Buchhandlung in Wien, erscheint, und wird im hiesigen Zeitungs-Comptoir Pränumeration angenommen:

## Neueste österreichische Jugend = Bibliothek,

oder:

Sammlung der vorzüglichsten Kinderschriften,  
zur Belehrung und Unterhaltung, zur Bildung des Verstandes, Veredlung des Herzens und Erweiterung der Kenntnisse in allen Zweigen des Unterrichts.

Erster Jahrgang.

In 24 Bändchen.

Pränumerationspreis für 24 Bändchen, auf schönem weißen Druck-Papier mit größeren, gut leserlichen Lettern gedruckt, ist ungebunden 2 fl. 40 kr. C. M.

Jedes Bändchen ist 100 bis 140 Seiten stark.

Das erste Bändchen erscheint den 1. Februar.

Jeden 1. und 15. eines Monates wird ein Bändchen ausgegeben.